

Sebastian Parthier, ETHZ: Kongresszentrum in Leuk

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft Dossier ~~(SIA)~~ **Architekturpreis 2004/05 = Prix d'architecture SIA 2004/05 = Premio d'architettura SIA 2004/05**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-108526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



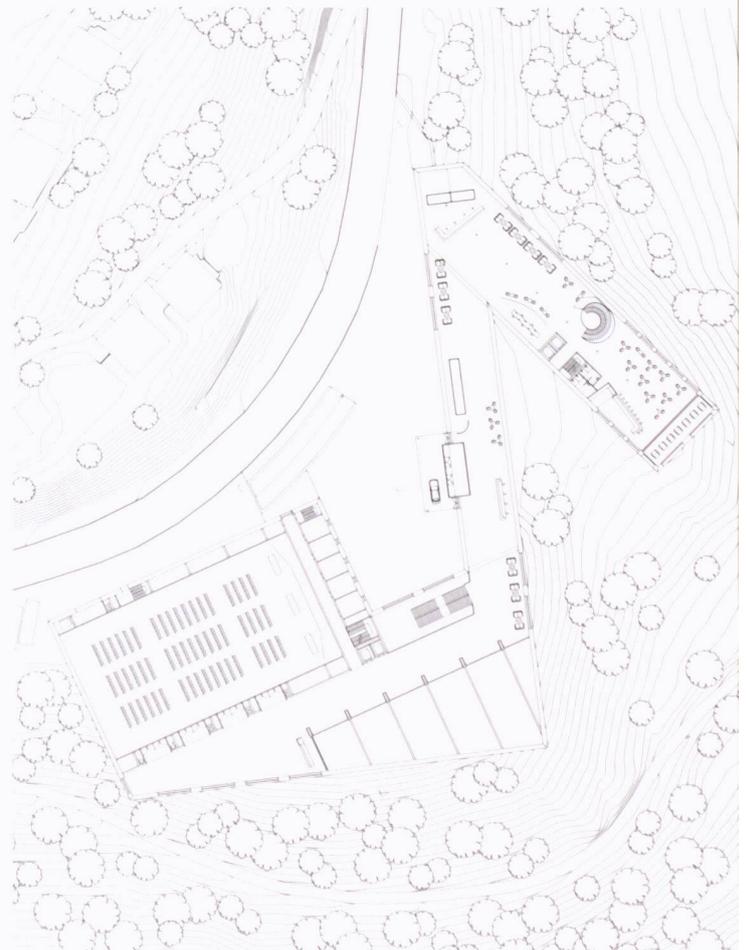
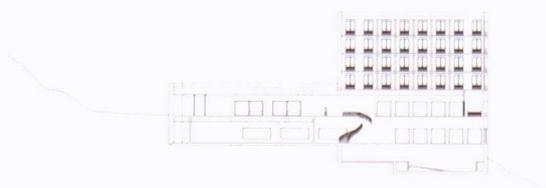
Kongresszentrum Leuk an exponierter topographischer Lage

Sebastian Parthier, ETHZ: Kongresszentrum in Leuk

Die Aufgabe, die von Sebastian Parthier am Lehrstuhl Dietmar Eberle ausgewählt wurde, ist anspruchsvoll. Es handelte sich um den Entwurf für ein Kongresszentrum in Leuk, in einer topographisch reizvollen Umgebung. Die Parzelle für das Kongresszentrum liegt am nördlichen Hang oberhalb von Leuk-Stadt. Die einzigartige Lage bietet einen Ausblick über das gesamte untere Rhonetal sowie einen spektakulären Einblick ins Alpenpanorama des Leukertals.

Das Raumprogramm fordert unterschiedlich grosse Räume mit teils unterschiedlichen Raumhöhen.

Das Projekt von Sebastian Parthier zeichnet sich durch eine sorgfältige kubische Gliederung aus, die einerseits das nicht kohärente Raumprogramm klug integriert und andererseits auf die spezifische topographische Situation sensibel reagiert. Auch die Massstäblichkeit der umgebenden Bergwelt wird bei der Gliederung berücksichtigt. Die Grundrisse im Innern der Gebäude Teile besitzen besondere Qualität. Dasselbe ist bezüglich der strengen Feingliedrigkeit und Gestaltung der Gebäudehülle feststellbar.



Im Schnitt und Grundriss sind die kluge funktionale Entflechtung sowie die topographisch gekonnte Anordnung ersichtlich